

Herrn Außenminister Heiko Maas
Auswärtiges Amt
11013 Berlin

Oktober 2018

Betrifft: Abschaffung der Todesstrafe in Ghana

Sehr geehrter Herr Minister,

ich wende mich an Sie aus Anlass des Welttages gegen die Todesstrafe am 10. Oktober jeden Jahres.

Ich bitte Sie, auf die Regierung Ghanas einzuwirken hinsichtlich der vollständigen Abschaffung dieser unmenschlichen, unwiderrufbaren und erniedrigenden Strafe. Seit 1993 besteht zwar ein de-facto-Moratorium, doch 2017 gab es in den Todeszellen des Landes 160 Häftlinge. Die Haftbedingungen für zum Tode Verurteilte entsprechen in Ghana weder internationalem Recht noch den Regeln der Vereinten Nationen über die Mindestnormen für die Behandlung von Häftlingen.

Es ist an der Zeit, dass auch Ghana die Todesstrafe abschafft. Daher bitte ich Sie dringend, Ihren Einfluss geltend zu machen und die Regierung Ghanas aufzufordern,

- die Todesstrafe für alle Verbrechen abzuschaffen und sämtliche anhängigen Todesurteile in Gefängnisstrafen umzuwandeln;
- alle ergangenen Todesurteile auf Fehlerurteile hin zu überprüfen;
- und sicherzustellen, dass alle zum Tode Verurteilten in Übereinstimmung mit den Regeln der Vereinten Nationen über die Mindestnormen für die Behandlung von Häftlingen behandelt werden, insbesondere im Hinblick auf angemessene medizinische Versorgung und Zugang zu Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen